

Bärenstark für die Umwelt

Wer Bern kennt, kommt an den Mandelbärli von Beck Glatz nicht vorbei. Nun hat sich die Firma auch durch vorbildlichen Umweltschutz einen Namen gemacht

Text **Christine Hinnen** Fotos **Christian Höfliger**





Thomas Glatz führt das Familienunternehmen in fünfter Generation – mit Cleverness, klarer Strategie und viel Innovationsgeist

Bäckereien und Konditoreien sind traditionellerweise eher nicht die Schnellsten in Sachen Umweltbewusstsein. Anders Beck Glatz – und zwar trotz der sprichwörtlichen Berner Langsamkeit. Für Thomas Glatz ist klar: «Umweltschutz ist Chefsache.» Anders gesagt: Umweltbewusstes Denken und Handeln muss in allen Unternehmensfunktionen und auf allen Hierarchiestufen stattfinden, kann nicht angeordnet, sondern muss vorgelebt werden – und es erfordert den Einsatz jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters. Denn erst wenn Umweltschutz in einem Unternehmen als Unternehmensziel definiert ist, wird er Teil der Unternehmenskultur. Bei Beck Glatz geschieht Umweltschutz nicht etwa verbissen und streng, sondern lustvoll, engagiert – und erfolgreich.

Beck Glatz ist seit 1890 in Bern ein Begriff. Heute besteht das Unternehmen aus der Produktionsstätte beim Güterbahnhof und fünf Verkaufsfilialen in Bern, in denen nicht nur Mandelbärlı, sondern auch Brot, feine Torten, Sandwiches, Salate und weitere Spezialitäten über den Ladentisch gehen und Kaffee konsumiert wird – Coffee Juluca, eine feine Mischung, eigens für Beck Glatz hergestellt.

Seit Mai 2008 ist das Unternehmen ISO-14 000 zertifiziert (die ISO-9001-Zertifizierung besteht bereits seit 2005), und damit ist die energie- und umweltbewusste Geschäftsführung offiziell nachgewiesen. Thomas Glatz weiss: Aktiver Umweltschutz besteht aus tausend Kleinigkeiten, und es ist wichtig, dass sich jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter dessen stets be-

wusst ist – vom Verbrauch von Handpapier über konsequente Abfalltrennung bis zum Einsatz von Fernwärme und zum Bezug der gesamten Energie aus Wasserkraftwerken. Selbstverständlich werden nur Bürogeräte mit Standby-Modus angeschafft. Reinigungsmittel sind automatisch dosiert und biologisch abbaubar, um den Wasserverbrauch zu senken, verfügen die Glatz-Standorte über berührungsfreie Armaturen und Spartasten, und die Geschirrspüler sind direkt am Warmwasser angeschlossen. Kaffee- und Grünabfälle werden zur Erzeugung von Biogas weitergeleitet.

Das Umweltengagement von Beck Glatz geht über den unmittelbaren Betrieb hinaus: Das Unternehmen beteiligt sich an den ÖV-Kosten der Mitarbeitenden und gibt ihnen Velohelme ab. Regelmässige Betriebsversammlungen, ein Info-Board und Mitarbeiterbefragungen sorgen für eine reibungslose und kontinuierliche interne Kommunikation und transparente Information. Thomas Glatz ist sicher: «Ein Unternehmen ist dann erfolgreich mit seinem Umweltschutz, wenn

Für Thomas Glatz ist klar: «Umweltschutz ist Chefsache»

dieser als Chance angesehen wird und wenn am Ende durch umweltgerechte Prozessoptimierung eine direkte Verbindung zwischen Ertragszielen und Umweltqualität erreicht wird.»

1 Million Mandelbärlı verlassen jährlich die Produktionsstätte von Beck Glatz. Die Zutaten dafür – und viele weitere Waren – werden heute per Lastwagen angeliefert. Auch hier denkt Thomas Glatz weiter und plant für die Zukunft die Reaktivierung der Geleise, die direkt bis vor die Produktionsstätte führen und von der Liegenschaften-Vorbesitzerin stillgelegt wurden.

Soziales Engagement gehört bei Glatz ebenso zur Familientradition wie Innovation. Beck Glatz ist heute Donator der künftigen neuen Bärenanlage in Bern. Und der vielseitig engagierte Thomas Glatz hat nicht nur selber eine Stiftung zur finanziellen Unterstützung von Kindern und Familien in akuten Notlagen gegründet (www.fram.ch), sondern den Beck Glatz auch mit viel Elan ins neue Jahrtausend geführt. Und er sorgt nach der Geschäftsübergabe an Jürg Jäggi auch in Zukunft mit viel Power dafür, dass das Unternehmen nach modernsten Standards funktioniert.

Last, but not least: Für einen, der sich für die Umwelt so starkmacht, ist klar, dass er auch beim Autofahren Rücksicht nimmt, so weit es geht. Deshalb fährt Thomas Glatz einen Volvo V70 FlexiFuel, welcher neben Benzin auch mit dem erneuerbaren Treibstoff Bioethanol E85 betrieben werden kann. Und hier verbindet sich für ihn als grossen Fan skandinavischer Produkte automatisch das Angenehme mit dem Sinnvollen. ■